



# ServoArt® CeFlo

## Dekorative Bodenspachtelmasse

- am Fußboden
- sehr spannungsarm
- 1-komponentig, zementgebunden, kunststoffvergütet
- hohe Festigkeiten
- perfekte Verlaufseigenschaften
- bis 10 mm Schichtdicke in einem Arbeitsgang
- sicher in der Verarbeitung
- wird mit Flüssigpigmenten eingefärbt

### PRODUKTBE SCHREIBUNG

Für alle Bodenflächen im privaten und öffentlichen Innenbereich mit mäßiger Schlag- und Stoßbeanspruchung wie z.B. Verkaufsflächen, Büroräume, Ausstellungsräume, Flure und Bodenflächen im Wohnbereich. Mit **ServoArt® CeFlo** wird jede einzelne Bodenfläche ein Unikat mit einer langen Nutzungsdauer durch sehr hohe Oberflächen- und Verschleißfestigkeit. **ServoArt® CeFlo** ist für belegreife Untergründe aus Beton, Zement- und Calciumsulfatestrich bzw. Calciumsulfatfließestrich (mindestens Festigkeitsklassen CT-C25F4 / CA-C35F6 nach DIN 18 560-2 Tabelle 2) auch mit Fußbodenheizung (ausschließlich Warmwasser-Fußbodenheizung) geeignet. Für eine bestechende Ästhetik in Struktur und Farbgebung sind ein ebener Untergrund (DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4) und eine gleichmäßige Schichtdicke beim Einbau von ca. 7 mm erforderlich.

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz oder anderen Trennmitteln sein. Es gelten die Anforderungen im Merkblatt TKB-8 „Beurteilung und Vorarbeiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten in der jeweils aktuellen Fassung. Die Taupunkttemperatur soll 3°C unter der Temperatur des zu beschichtenden Untergrundes liegen. Zur Bestimmung der Taupunkttemperatur werden die rel. Luftfeuchtigkeit und die Lufttemperatur z.B. mit einem Thermo-Hygrometer gemessen und mit Hilfe einer Taupunkttafel ermittelt.

Bei lockeren Oberflächenrandzonen und Bindemittelanreicherungen den Untergrund mit Kugel- oder Sandstrahltechnik vorbereiten. Falls erforderlich, entsprechende Edelstahl-Bewegungsfugenprofile, z.B. Schlüter EKSB 60 G, mit **Okapox GF-M** waagrecht einkleben. Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen mit und ohne Warmwasser-Fußbodenheizung das **Kiesel Glasgittergelege** in die Epoxidharzgrundierung **Okapox GF** einarbeiten. Verbundestriche und Estriche auf Trennlage grundsätzlich mit **Okapox GF** unter Einsatz der Zahnung TKB B1 grundieren. Nach Erhärtung **Okatmos® EG 20** unverdünnt als Haftvermittler auftragen. Größere Unebenheiten vor der Systemgrundierung mit **Servoplan DR 900** bis max. 50 mm Schichtdicke ausgleichen. Die erforderlichen Trocknungszeiten berücksichtigen. Die trockene **Servoplan DR 900** Oberfläche mit **Okapox GF** grundieren.

### VERARBEITUNG

**ServoArt® CeFlo** mit ca. 22,5 % eingefärbtem Anmachwasser (nur mit **Farb-Additiv für CeFlo**) mit einem elektrischen Rührgerät bei ca. 700 U/min. klumpenfrei anmischen. Maßgeblich für den Wasserfaktor ist das Ausbreitmaß. Die Mischzeit beträgt ca. 2 Minuten. Nach 5 Minuten Reifezeit nochmals umrühren, dann **ServoArt® CeFlo** in ein sauberes Anrührbehältnis umtopfen und durchrühren. **ServoArt® CeFlo** auf der vorbereiteten Fläche gleichmäßig verteilen und gewünschte Struktur mit der Glättkelle einarbeiten. Für eine Fläche chargengleiches Material verwenden. Vor Beginn der Arbeiten abstimmen, in welche Richtung die Struktur verlaufen soll. Frische Spachtelungen sind vor ungleichmäßigem Austrocknen z.B. durch Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. zu schützen.

## TECHNISCHE DATEN

Farben	Schiefer, Erde, Stein, Elfenbein, Granat, Gletscher, Amazonit
Anwendungsgebiet	innen, an Bodenflächen
Schichtdicke	bis 10 mm
Verbrauch	ca. 1,6 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Verarbeitungsklima	+15°C - +25°C, r.F. < 75 %
Untergrundtemperatur	einheitlich, im Bereich von +15°C bis +25°C
Anmachflüssigkeit	ca. 4,5 Liter je 20 kg Sack und Farbton, abhängig vom Ausbreitmaß
Ausbreitmaß	ca. 14,0 cm (Normring)
Reifezeit	ca. 5 Minuten (nochmals umrühren)
Verarbeitungszeit*	ca. 50-70 Minuten, je nach Farbton
Schleifbar*	nach ca. 24 Stunden bzw. nach Trocknung
Brandklasse DIN 4102-1	B1
Kennzeichnung nach GefStoffV	reizend
GISCODE	ZP 1 – chromatarm nach TRGS 613
EMICODE	EC 1R nach GEV
Lagerung	trocken lagern, ca. 6 Monate lagerfähig

\* Bei +20°C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Höhere Temperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit verkürzen, niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern diesen Wert entsprechend.

Der Verschleißwiderstand gegen Rollbeanspruchung sowie Oberflächenhärteklassen (Kugeleindruckverhalten) sind nach DIN EN 18 813 wie folgt eingestuft:

Verschleißwiderstand nach Tabelle 6: RWA 10  
Oberflächenhärteklasse nach Tabelle 7: SH 70

Der nachfolgenden Tabelle können Sie den Festigkeitsverlauf von **ServoArt® CeFlo** entnehmen:

ca. in N/mm <sup>2</sup>	nach 1 Tag	nach 7 Tagen	nach 16 Tagen	nach 28 Tagen
Druckfestigkeit	30	38	50	65
Biegezugfestigkeit	6	7	9	12

## OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

Nach ausreichender Trocknung bzw. Aushärtung von **ServoArt® CeFlo**, frühestens nach 24 Stunden, mit der Eintellerschleifmaschine bzw. nach 48 Stunden mit der Dreitellerschleifmaschine Tri-Varo 430 der Firma Janser gemäß gemeinsamer Arbeitsanweisung unter Einsatz des schwarzen Schleifpads die Oberfläche von **ServoArt® CeFlo** in nicht gleichmäßigen Bewegungen schleifen. Anschließend die Fläche mit einem Industriestaubsauger mit Bürstenaufsatz (keine weichen Gummirollen) absaugen. Bei Intensivfarben feine Staubteile mit dem weißen Pad lösen und entfernen, individuell mit **Bakit HP** Holzbodenpflegeöl oder alternativ mit dem **Bakit SL 9 matt** versiegeln.

Verarbeitung **Bakit HP**:

**Bakit HP** mit dem Wischwiesel und einem weichen Lappen gleichmäßig und dünn auf der Fläche verteilen und nach ca. 10 Minuten falls gewünscht mit der Eintellerschleifmaschine unter Einsatz des weißen Schleifpads einmassieren. Gleichzeitig wird auch das überschüssige Öl abgetragen, um anschließend nochmals mit einem sauberen weißen Pad die Fläche leicht aufzupolieren zur Erreichung eines streifenfreien, gleichmäßigen Glanzgrades. Es dürfen keine Pfützen oder Spritzer von **Bakit HP** auf der Fläche verbleiben, das Überschussmaterial muss restlos aufgenommen werden. Nach Trocknung des ersten Auftrags (mind. 4 Stunden) diesen Vorgang nochmals wiederholen und die Fläche falls gewünscht ein zweites Mal maschinell einpflegen. Um einen hohen Schutz vor Verschmutzungen der Masse zu gewährleisten, die Fläche über Nacht trocknen lassen und dann mit Taski Jontec Matt F2f Polish-Schutzpflege einpflegen.

Für mittelschwer bis hoch beanspruchte Bereiche<sup>1)</sup> wird nach Trocknung des letzten Ölauftrags (mindestens 12 Stunden) ein Auftrag des 2-komponentigen, hoch strapazierfähigen Polyurethan-Siegelacks **Bakit SL 9 matt** realisiert. Diesen vorzugsweise mit der **Kiesel Wasserlackwalze** im Kreuzgang auftragen. Die Fläche ist nun nach ca. 5 Stunden Trockenzeit begehbar und nach ca. 24 Stunden leicht belastbar.

Für leicht bis mittelschwer beanspruchte Bereiche<sup>1)</sup> Taski Jontec Matt F2f mit einem Mopp oder Anstrichgerät dünn und gleichmäßig auftragen. Nach dem Trocknen von ca. 30 Minuten diesen Vorgang wiederholen.

Für mittelschwer bis hoch beanspruchte Bereiche<sup>1)</sup>, wie z.B. Büro- und Verkaufsräume, eignet sich **Bakit SL 9 matt**. Nach Trocknung von **ServoArt® CeFlo** (frühestens 24 Stunden) zuerst **Bakit GM** als Grundierung mit der **Kiesel Wasserlackwalze** gleichmäßig auftragen. Nach einer Trockenzeit von mindestens 6 Stunden den Grundlack mittels der Eintellerschleifmaschine unter Einsatz des weißen Pads und dem 150er Schleifgitter leicht matt anschleifen. Nach dem staubfreien Reinigen der Fläche erfolgt ein Auftrag des 2-komponentigen, hoch strapazierfähigen Polyurethan-Siegellacks **Bakit SL 9 matt**. Diesen vorzugsweise mit der **Kiesel Wasserlackwalze** im Kreuzgang auftragen. Die Fläche ist nun nach ca. 5 Stunden Trockenzeit begehbar und nach ca. 24 Stunden leicht belastbar.

Weitergehende Hinweise sind in den technischen Datenblättern von **Bakit HP**, Taski Jontec Matt F2f, **Bakit GM** und **Bakit SL 9 matt** enthalten.

<sup>1)</sup> Gemäß Definition im Kiesel **ServoArt® CeFlo** Workshop.

## WERKZEUG UND VERBRAUCH

Rührwerk, z.B. Protool MXP 1000 EQ mit ca. 700 U/min., Rührkorb (vorzugsweise Protool Rührbesen CS 614234), Höhenraket, Glättkelle, Walzen, Eintellerschleifmaschine z.B. Roll Typ Gigant 2500 Speed), Überschuhe.

## REINIGUNG

Werkzeug umgehend mit Wasser reinigen.

## MENSCH UND UMWELT

**ServoArt® CeFlo** ist weder gesundheits- noch umweltschädlich. Bitte beachten Sie die normalen Vorsichtsmaßnahmen, die für die Handhabung von Chemikalien gelten. Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt.

## WICHTIGE HINWEISE

Bei **ServoArt® CeFlo** handelt es sich um einen zementären Baustoff zur Herstellung dekorativer, nutzbarer Bodenflächen. Kellenschläge, verarbeitungsbedingt geringe Unebenheiten und Farbschattierungen sind typische Merkmale für gespachtelte Böden. Die jeweilige Struktur ist immer einmalig.

Baustoffbedingt lassen sich Schwankungen in Farbgebung und Struktur, Spachtelspuren und Poren nicht vermeiden. Auch angefertigte Muster können nur zur Auswahl der Farbrichtung oder als Idee der Gestaltungstechnik und nicht als Vergleich zur hergestellten Bodenfläche verwendet werden. Je nach Tageszeit, Lichteinfall und Position des Betrachters kann die dekorative Bodenfläche anders erscheinen.

Aufgrund von unterschiedlichen bauphysikalischen und baulastdynamischen Einflüssen können Spannungen zu Rissen führen. Diese Erscheinungsbilder stellen keinen Mangel dar.

Bei Warmwasser-Fußbodenheizung einheitliche Estrichoberflächentemperatur im Bereich von +15°C bis +20°C (Vorlauftemperatur ca. 20-25°C, je nach Konstruktion Nachtabenkung abschalten). Der bestimmungsgemäße Betrieb kann 14 Tage nach Fertigstellung gemäß Schnittstellenkoordination „Protokoll zum Belegereifheizen des Estrichs“ aufgenommen werden. Bei Betrieb der Fußbodenheizung darf eine Oberflächentemperatur von +27°C nicht überschritten werden.

## VERPACKUNG/PALETTIERUNG

Verpackung

54 x 20 kg Papiersack

Artikelnummer

15013

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.